THEATERBREMEN

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG 04.04.2017

Premiere im Musiktheater

„Il tabarro & Gianni Schicchi"

Regisseur Martin G. Berger gibt mit „Il tabarro & Gianni Schicchi" sein Debut am Theater Bremen – Volksoper für 25 Euro auf allen Plätzen – Premiere Ostersonntag, 16. April

Aus drei mach zwei: Das junge Team um Regisseur Martin G. Berger löst die Einakter „Il tabarro" und „Gianni Schicchi" aus Puccinis Opernzyklus „Il trittico" heraus und verquickt sie zu einer Film Noir-inspirierten Stück-in-Stück-Produktion. Die Musikalische Leitung hat Hartmut Keil, der erstmals am Theater Bremen dirigiert. Karten für alle Vorstellungen sind zum Einheitspreis von 25 Euro erhältlich. Die Premiere findet am Ostersonntag um 18 Uhr im Theater am Goetheplatz statt.

„Il tabarro & Gianni Schicchi" ist ein großer Ensemble-Abend, unter anderem mit Patricia Andress, Christian-Andreas Engelhardt, Kammersänger Loren Lang, Nathalie Mittelbach, Nerita Pokvytytė, Luis Olivares Sandoval und Patrick Zielke. Neben den Solistinnen und Solisten des Musiktheaters wird der Schauspieler, Kabarettist, Regisseur und Mitbegründer des „theatre du pain" Mateng Pollkläsener in der Rolle des eigentlich toten Buoso Donati agieren.

Auf den ersten Blick erscheinen die beiden Einakter vor allem als Gegensätze: „Gianni Schicchi", die quirlige Schelmenkomödie um einen Testamentsbetrug und das düstere, tödlich endende Beziehungsdrama „Il tabarro", in dem der sprichwörtliche Mantel des Schweigens über das Erbe der Vergangenheit geworfen wird. Regisseur Martin G. Berger fokussiert sich in seiner ersten Regiearbeit am Theater Bremen aber hauptsächlich auf die Gemeinsamkeiten der beiden Werke. Beide Einakter seien in der Wirklichkeit verhaftete, sozialkritische Miniaturen: „In beiden Opern werden starke Hierarchien zwischen Arm und Reich, Fremdem und Eigenem erzählt – das sind Themen, die in unserer Welt gerade eine große Rolle spielen", so der Regisseur. In seiner Inszenierung wird „Gianni Schicchi" zur Rahmenhandlung, in der ein Künstlerkollektiv den sozialkritischen Film „Il tabarro" über die ungerechten Verhältnisse der Gesellschaft dreht. Als der Geldgeber der Filmcrew Buoso Donati jedoch stirbt und sein Geld an karitative Organisationen vererbt, wird die doppelte Moral der Crew entlarvt, denn plötzlich tritt der Wunsch nach sozialer Gerechtigkeit hinter der eigenen Angst, finanziell übervorteilt zu werden, zurück.

Im Spannungsfeld zwischen Milieudrama und schwarzer Komödie, zwischen Puccinis veristischer Musik und der stark medial geprägten Inszenierung von Martin G. Berger – der Film „Il tabarro“ wird während der Vorstellung live gedreht – treten die beiden Einakter „Il tabarro“ und „Gianni Schicchi“ in einen spannenden Dialog. Das Bühnenbild von Sarah-Katharina Karl erinnert bewusst an den Filmklassiker „La piscine“ („Der Swimmingpool“) mit Romy Schneider und Alain Delon, denn auch dort schwelt ein lange unausgesprochener Paarkonflikt, der vor allem durch Blicke ausgetragen wird. Dies gilt auch für Bergers Inszenierung: „Das Filmset ermöglicht es uns, unglaublich genau die intensiven Blicke, mit denen sich Giorgetta und Michele beobachten, auszuloten.“

Martin G. Berger, geboren 1987 in Berlin, ist Regisseur, Autor, Performer und Übersetzer. Von 2009 bis 2011 war er als Regieassistent und Abendspielleiter fest an der Oper Dortmund engagiert, bevor er im Anschluss in selber Position an die Staatsoper Hannover wechselte. Dort erhielt er für seine Inszenierung „Die Fledermaus“ im großen Haus der Staatsoper Hannover 2015 den Karan-Armstrong-Preis der Götz-Friedrich-Stiftung. Auch in der Freien Szene machte Berger sich mit seinem eigenen Label „hier:Leben“ einen Namen. Mit Puccinis Einaktern „Il tabarro & Gianni Schicchi“ zeigt er seine erste Arbeit am Theater Bremen.

Premiere 16. April, 18 Uhr im Theater am Goetheplatz

Musikalische Leitung:	Hartmut Keil
Regie:	Martin G. Berger
Bühne:	Sarah-Katharina Karl
Kostüme:	Rebekka Zimlich
Video:	Daniel M. G. Weis
Dramaturgie:	Isabelle Becker
Mit:	Patricia Andress, Romualdas Batalauskas, Wolfgang von Borries, Martin Busen, Sungkuk Chang, Christian-Andreas Engelhardt, Julius Jonzon, Loren Lang, Nathalie Mittelbach, Luis Olivares Sandoval, Nerita Pokvytytė, Mateng Pollkläsener, Birger Radde, Daniel Ratchev, Anna-Maria Torkel, Patrick Zielke. Es spielen die Bremer Philharmoniker.

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, fschuemann@theaterbremen.de, 0421/3653-210 oder
presse@theaterbremen.de, 0421/ 3653-224

Bitte holen Sie die zuvor reservierten Karten bis zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Pressetische bzw. an der Abendkasse ab.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung
Dorothee Gerlach